

Heide, 4. Mai 2016

Nach A20 Urteil: Wirtschaft fordert Geschlossenheit

Zur Ankündigung der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, den politischen Kampf gegen die Realisierung der A20 mit westlicher Elbquerung nicht weiter fortzusetzen, nimmt der Unternehmensverband Untereibe-Westküste (UVUW) wie folgt Stellung:

Vorstandsvorsitzender des UVUW, Lutz Bitomsky:

„Mit Respekt nimmt die Wirtschaft der Westküste die Andeutungen des verkehrspolitischen Sprechers der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Andreas Tietze, wahr, den politischen Kampf gegen die Realisierung der A20 mit westlicher Elbquerung aufgeben zu wollen. Mit dieser sicherlich für ihn persönlich nicht leichten Entscheidung wendet Herr Tietze weiteren Schaden für dieses Land ab, der in der Vergangenheit durch den politischen Widerstand seiner Partei entstanden ist. Wir erwarten, dass diese Haltung nun auch in der Regierungsarbeit spürbar sein wird und sich zukünftig auch in den programmatischen Leitlinien der Partei wiederfinden lässt.“

Eine unabhängige Justiz hat klargestellt, dass Umwelt- und Naturschutzbelange in der Planung der westlichen Elbquerung ausreichend berücksichtigt wurden. Es ist jetzt an der Zeit, dass Wirtschaft und Politik gemeinsam und geschlossen die A20 mit westlicher Elbquerung vorantreiben.“

Geschäftsführer des UVUW, Ken Blöcker, ergänzt:

„Alle politischen Parteien müssen jetzt an einem Strang ziehen. Forderungen der CDU, die Autobahnplanung generell dem Land zu entziehen und dem Bund zu übertragen, lösen unserer Ansicht nach das Problem der langsamen Planung nicht. Wenn die Planungen von einer Bundesbehörde aus dem fernen Berlin durchgeführt werden,



Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Markt 36
25746 Heide
Telefon: 04 81/6 20 42
Telefax: 04 81/6 38 74
bloecker@uvuw.de
uvuw.de

PRESSE-INFORMATION

wird der Einfluss Schleswig-Holsteins auf notwendige Infrastrukturprojekte kleiner werden.

Stattdessen muss der Landesbetrieb personell in die Lage versetzt werden, die Planungen schneller umzusetzen. Das Problem liegt nicht an den Mitarbeitern in der Planungsbehörde. Sie haben unter den gegebenen Umständen in den vergangenen Monaten gute Arbeit geleistet. Die Abweisungen der Klagen vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig belegen das. Sie brauchen Unterstützung.

Schleswig-Holstein kann das Problem der langsamen Planung von Infrastrukturprojekten selber lösen. Das Land muss es nur geschlossen wollen! Die Planung muss vereinfacht werden, mehr Aufgaben an externe Planer ausgegliedert und endlich mehr Mitarbeiter vom Land eingestellt werden. Wenn das Land im Kampf um die besten Kräfte keine Mitarbeiter findet, dann müssen die Strukturen in der Behörde verbessert und die Entgeltstufen erhöht werden. Genügend finanzieller Spielraum ist durch die rekordverdächtigen Steuerzahlungen der Unternehmen in diesen Zeiten vorhanden.“

Auf der Homepage des UVUW finden Sie unter Presseservice frei nutzbare hochauflösende Pressefotos des Verbandes.

Der Unternehmensverband Unterelbe-Westküste e.V. ist ein Zusammenschluss von 350 Unternehmen im Gebiet von Norderstedt bis zur dänischen Grenze. Gegründet wurde er vor knapp 70 Jahren und hat sich zu einem wichtigen Sprachrohr der Wirtschaft an der Westküste und im Unterelberaum entwickelt.



UNTERNEHMENSVERBAND
UNTERELBE-WESTKÜSTE E.V.



Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Markt 36
25746 Heide
Telefon: 04 81/6 20 42
Telefax: 04 81/6 38 74
bloecker@uvuw.de
uvuw.de